Zhang Zhi

Liberalisierung, Internationalisierung und Renationalisierung in den Rechtsreformen der Schiedsgerichtsbarkeit

Eine vergleichende Untersuchung der Novellierungen des Schiedsverfahrensrechts in Deutschland und der VR China vor dem Hintergrund des UNCITRAL-Modellgesetzes über die internationale Handelsschiedsgerichtsbarkeit

Nomos

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis 17

Einleitung 23

A. Hintergrund und Ziel 23
B. Struktur und Methode der Arbeit 24

Kapitel 1: Liberalisierungstendenzen in den Schiedsrechtsreformen 27

A. Rechtsnatur der privaten Schiedsgerichtsbarkeit 27
I. Die Bedeutung der Rechtsnatur der Schiedsgerichtsbarkeit 27
II. Die vier Theorien zur Rechtsnatur der Schiedsgerichtsbarkeit 28
III. Die private Rechtsprechung auf Grundlage der Privatautonomie 31
1. Privatautonomie 32
2. Schiedsgerichtsbarkeit als private Rechtsprechung 34
B. Liberalisierung in aktuellen Novellierungen der Schiedsverfahrensrechte 37
I. Ursachen der veränderten Einstellung zur Schiedsgerichtsbarkeit 37
II. Die Liberalisierung in den Schiedsrechtsreformen 39
1. Rechtsverhältnis zwischen Kläger und Beklagtem 40
a) Subjektive Schiedsfähigkeit 40
b) Objektive Schiedsfähigkeit 43
c) Formerfordernisse 47
2. Rechtsverhältnis zwischen Parteien und Schiedsgericht 51
3. Rechtsverhältnis zwischen staatlichem Gericht und Schiedsgericht 56
4. Rechtsverhältnis zwischen Parteien und staatlichem Gericht 61

Kapitel 2: Internationalisierungstendenzen in den Schiedsrechtsreformen 66

A. Der Weg zu Harmonisierung und Vereinheitlichung des Schiedsrechts 66
I. Der weltweite Trend zur Harmonisierung und Vereinheitlichung der Schiedsgerichtsbarkeit durch staatliche Kooperation 67
1. Auf globaler Ebene 67
a) Ursprung: Genf. Prot. von 1923 und Genf. Abk. von 1927 67
b) UNÜ von 1958 68
c) UNCITRAL-SchO von 1976 70
d) UNCITRAL-ModG von 1985 71

2. Auf regionaler Ebene 72
a) Das Europäische (Genfer) Übereinkommen von 1961 73
b) Die Moskauer Konvention von 1972 73
c) Interamerikanische Übereinkommen 74
d) Interarabische Übereinkommen 75
e) OHADA Uniform Act on Arbitration von 1999 76
II. Die Auswirkung von Übereinkommen auf Spezialgebieten auf die Schiedsgesetzgebung 76
1. Das Washingtoner (Weltbank-)Übereinkommen von 1965 76
2. WTO und GATT 78
III. Die Gründe für die Entwicklung der „internationalen Standards“ 79
B. Modernisierung des nationalen Schiedsrechts durch internationale Standards 81
I. Übersicht über das ModG und seine Prinzipien 81
II. Die umfassenden Schiedsrechtsreformen und die Übernahme des ModG 84
III. Vereinheitlichung des internationalen und nationalen Schiedsrechts 91
IV. Die unterschiedlichen Umsetzungsformen des ModG 93
1. Übernahme durch Verweisung 93
2. Direkte Übernahme 93
V. Die jüngste Entwicklung der UNCITRAL-ModG und -SchO 94
1. Neufassung des einstweiligen Rechtsschutzes des ModG 95
2. Novellierung der UNCITRAL-SchO 97

Kapitel 3: Renationalisierungstendenzen in den Schiedsrechtsreformen 99

A. Renationalisierung des Schiedsverfahrensrechts 99
I. Von der Entnationalisierung zum Territorialitätsprinzip 99
1. Bedeutung des Orts des schiedsrichterlichen Verfahrens 99
2. Die Entnationalisierungstheorie 100
3. Die Betonung des Territorialitätsprinzips 102
II. Die Notwendigkeit der Renationalisierung 104
B. Modifizierungen und Ergänzungen des ModG im Zuge nationaler Schiedsrechtsreformen 107
I. Die Modifizierungen 108
1. Zahl der Schiedsrichter und Mehrheitsprinzip 108
2. Ablehnungsverfahren und Wirkung der Schiedsrichterersetzung 109
3. Anzuwendendes materielles Recht und amiable composition (Art. 28) 110
4. Begründung des Schiedsspruchs (Art. 31 Abs. 2) 112

5. Anerkennung und Vollstreckung von Schiedssprüchen (Art. 35 und 36) 112
II. Die Ergänzungen 113
1. Schlichtung 114
2. Mehrparteienschiedsgerichtsbarkeit und Verbindung von Verfahren 115
3. Kostenentscheidung 116
4. Vertraulichkeit der Information in Schiedsverfahren 117
5. Befugnis des Schiedsgerichts zur Entscheidung über die Zinsen 118
6. Auslegung des ModG 119
C. Liberalisierung, Internationalisierung und Renationalisierung im Beziehungsgeflecht 119
I. Liberalisierung als der Ausgangspunkt von Internationalisierung und Renationalisierung 119
II. Wechselwirkungen zwischen Internationalisierung und Renationalisierung 120

Kapitel 4: Die Reform des deutschen Schiedsverfahrensrechts 1997 122

A. Reformbedarf und Entstehungsgeschichte 122
B. Die Anpassung des ModG an das deutsche Gesetz 125
I. Abweichungen im Inhalt 126
1. Anwendungsbereich (Art. 1 ModG - § 1025 ZPO) 126
a) Keine Beschränkung auf „Handels"-Schiedsgerichtsbarkeit 126
b) Ein einheitliches Gesetz für nationale und internationale Verfahren 126
c) Territorialer Anwendungsbereich 127
2. Regelung nur bei unbekanntem Aufenthalt des Empfängers (Art. 3 ModG - § 1028 ZPO) 128
3. Einzelheiten des gerichtlichen Verfahrens (Art. 6 ModG - §§ 1062 - 1065 ZPO) 128
4. Formerleichterung und -erschwerung der Schiedsvereinbarung (Art. 7 Abs. 2 ModG - § 1031 ZPO) 129
5. Bejahende Kompetenz-Kompetenz-Entscheidung durch Zwischenentscheid (Art. 16 ModG - § 1040 ZPO) 129
6. Verzicht auf „streitige Punkte" und zwingende Ausgestaltung des Klageinhalts (Art. 23 Abs. 1 ModG - § 1046 Abs. 1 ZPO) 130
7. Konkretisierung der „engsten Verbindungen" als kollisionsrechtliche Anknüpfung (Art. 28 ModG - § 1051 ZPO) 130

8. Abstimmung bei Verweigerung und Beschränkung des Vorsitzenden auf „einzelne“ Verfahrensfragen bei der Entscheidung durch Schiedsrichterkollegium (Art. 29 ModG - § 1052 ZPO) 131
9. Gesetzliche Fiktion des Datums des Schiedsspruchs (Art. 31 ModG - § 1054 ZPO) 132
10. Nichteinreichung der Schiedsklage und subjektive Unnötigkeit oder Unmöglichkeit als Verfahrensbeendigungsgrund (Art. 32 ModG - § 1056 ZPO) 133
11. Berichtigung, Auslegung und Ergänzung des Schiedsspruchs (Art. 33 ModG - § 1058 ZPO) 133
12. Aufhebungsklage gegen den Schiedsspruch (Art. 34 ModG - § 1059 ZPO) 134
a) Beschränkung auf den Aufhebungsgrund des sich auf den Schiedsspruch auswirkenden Verfahrensmangels (Art. 34 Abs. 2 lit. a (iv) ModG - § 1059 Abs. 2 Nr. 1 lit. d ZPO) 134
b) Vereinbarung der Frist und kürzere Aufhebungsfrist nach Berichtigung, Auslegung oder Ergänzung (Art. 34 Abs. 3 ModG - § 1059 Abs. 3 ZPO) 134
c) Zurückverweisung an das Schiedsgericht ohne Aussetzung (Art. 34 Abs. 4 ModG - § 1059 Abs. 4 ZPO) 135
13. Unterscheidung der Vollstreckung zwischen inländischen und ausländischen Schiedssprüchen (Art. 35 Abs. 1 - §§ 1060 Abs. 1 und 1061 Abs. 1 ZPO) 135

II. Ergänzungen des ModG 136
1. Objektive Schiedsfähigkeit 136
2. Antrag auf Festlegung der (Un-)Zulässigkeit des schiedsrichterlichen Verfahrens 137
3. Überlegenheitsklausel 137
4. Bindung an die Bestellung eines Schiedsrichters 138
5. Vollziehbarerklärung einstweiliger Maßnahmen und Schadenersatzpflicht 138
6. Zusatz zur Durchführung des schiedsrichterlichen Verfahrens 140
a) Verbot der Ausschließung des Rechtsanwalts in Schiedsverfahren 140
b) Ort zur mündlichen Verhandlung nach Ermessen des Schiedsgerichts 140
c) Anforderungen an den Inhalt des Antrags 140
d) Ablehnung des Sachverständigen 140
e) Erweiterung gerichtlicher Unterstützungshandlungen 141

7. Vollstreckbarerklärung des Schiedsvergleichs vor dem Notar 142
8. Wirkungen des Schiedsspruchs 142
9. Entscheidung über die Kosten 143
10. Einschränkung des Aufhebungsantrags nach Vollstreckbarerklärung 143
11. Wiederaufleben der Schiedsvereinbarung nach Aufhebung 144
12. Zwei Präklusionsvorschriften bei Vollstreckung inländischer Schiedssprüche 144
13. Verhältnis der Verfahren zur Aufhebung und Vollstreckbarerklärung ausländischer Schiedssprüche 145
14. Außervertragliche Schiedsgerichte 145

Kapitel 5: Die aktuelle Entwicklung der chinesischen Schiedsgerichtsbarkeit 147

A. Historische legislative Entwicklung 147
I. Die Rechtsentwicklung auf dem Festland nach der Gründung der VR China 148
II. In Hongkong und Macau 151
B. Die Schiedsverfahrensrechtsreform 1994 153
I. Hintergrund der Reform und Entstehungsgeschichte 153
II. Charakteristika des SchiedsG 1994 154
1. Weichenstellung hin zur Orientierung an internationalen Grundsätzen 154
a) Unabhängigkeit der Schiedskommission 155
b) Privatautonomie 155
c) Flexibilität 156
2. Der Wunsch nach staatlicher Kontrolle 156
a) Bevorzugung der institutionellen Schiedsgerichtsbarkeit 157
b) Ungenügende Kompetenzen der Schiedsgerichte 157
c) Inhaltskontrolle des nationalen Schiedsspruchs 157
C. Entwicklung nach der Reform 158
I. Boom des Schiedswesens 158
II. Entwicklung der Rechtsprechung 161
III. Problematik der Bürokratisierung der Schiedskommission 162
D. Wechselseitige Vollstreckung der Schiedssprüche aus Festland-China, Hongkong, Macau und Taiwan 164
I. Die beiden „Arrangements“ zwischen Festland-China, Hongkong und Macau 164
II. Anerkennung und Vollstreckung zwischen Hongkong und Macau 166
III. Vollstreckung bezüglich Taiwan 166

E. Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche in Festland-China 168
I. Rechtsquellen der Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche 168
II. Begriff des ausländischen Schiedsspruchs 169
III. Die Durchführung des Verfahrens und das Berichtssystem 170
1. Durchführung des Verfahrens 170
a) Gerichtliche Zuständigkeit 170
b) Antragsfrist und materielle Anforderungen 171
c) Kosten und Prüfungsfrist 172
2. Das Berichtssystem 172
IV. Die Praxis der Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche 173
1. Statistik 173
2. Ablehnungsgründe in der Praxis 176
V. Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche unter Beteiligung deutscher Parteien 177

Kapitel 6: Die weitere Reform des chinesischen Schiedsgesetzes: Übernahme des ModG? 179

A. Reformbedarf des chinesischen Schiedsgesetzes 179
I. Probleme und Ziel der weiteren Reform 179
II. Übernahme des ModG als Problemlösung 180
B. Reformbedürftige Regelungen des SchiedsG und die Lösung des ModG sowie des 10. Buchs der ZPO 182
I. Allgemeine Bestimmungen 182
1. Anwendungsbereich 182
a) Sachlicher Anwendungsbereich 182
b) Territorialer Anwendungsbereich 185
2. Zustellung schriftlicher Mitteilungen 186
3. Verzicht auf das Recht der Einrede 187
4. Umfang gerichtlicher Tätigkeit 188
II. Schiedsvereinbarung 189
1. Das anwendbare Recht für die Schiedsvereinbarung 189
a) Anknüpfungsmethoden 189
b) Rechtsnatur der Schiedsvereinbarung 191
2. Die Voraussetzungen für die Wirksamkeit der Schiedsvereinbarung 193
a) Inhaltliche Voraussetzungen 193
b) Formale Voraussetzungen 195

c) Erfordernis der Schiedsfähigkeit 196
3. Unabhängigkeit der Schiedsvereinbarung 197
4. Wirkung der Schiedsvereinbarung 198
III. Bildung des Schiedsgerichts 199
1. Anzahl der Schiedsrichter 199
2. Bestellungsverfahren 200
3. Beendigung des Schiedsrichteramtes 201
a) Ablehnung des Schiedsrichters 201
b) Abberufung des Schiedsrichters 201
c) Beendigung eines Schiedsrichteramtes aus sonstigen Gründen 202
4. Bestellung eines Ersatzschiedsrichters 202
IV. Zuständigkeit des Schiedsgerichts 203
1. Entscheidung über die Zuständigkeit des Schiedsgerichts 203
2. Einstweilige Maßnahmen durch das Schiedsgericht 204
V. Durchführung des schiedsrichterlichen Verfahrens 206
1. Grundsätze des Verfahrens 206
a) Gleichbehandlung der Parteien und Anspruch auf rechtliches Gehör 206
b) Privatautonomie hinsichtlich der Verfahrensregelungen 207
2. Ort des Verfahrens 208
3. Beginn des schiedsrichterlichen Verfahrens 209
4. Verfahrenssprache 210
5. Schiedsklage 211
6. Mündliche Verhandlung und schriftliches Verfahren 212
7. Säumnis einer Partei 213
8. Beweisverfahren 213
VI. Schiedsspruch und Beendigung des Verfahrens 215
1. Das anwendbare materielle Recht 215
2. Entscheidung durch das Schiedsrichterkollegium 217
3. Schiedsvergleich 218
4. Form und Inhalt des Schiedsspruchs 218
5. Berichtigung, Auslegung und Ergänzung des Schiedsspruchs 219
6. Beendigung des Schiedsverfahrens 220
VII. Rechtsbehelf gegen den Schiedsspruch 220
1. Aufhebungsgründe 220
2. Aufhebungsfrist 222
3. Zurückverweisung an das Schiedsgericht 223
VIII. Anerkennung und Vollstreckung von Schiedssprüchen 223
1. Inländische Schiedssprüche 223

a) Anerkennung und Antrag der Vollstreckung 223
b) Vollstreckungshindernisse 224
2. Ausländische Schiedssprüche 226

Kapitel 7: Ergänzungen des ModG für die chinesische Schiedsrechtsreform 227

A. Notwendigkeit von Ergänzungen des ModG im chinesischen Schiedsgesetz 227
B. Notwendige Ergänzungen des ModG 228
I. Objektive Schiedsfähigkeit 228
II. Kombination von Schlichtung und Schiedsverfahren 230
III. Organisation des Schiedswesens 233
1. Schiedsrichter 233
a) Qualifikation der Schiedsrichter 233
b) Schiedsrichterliste 234
c) Haftung des Schiedsrichters 235
2. Schiedsinstitution und Ad-hoc-Schiedsgericht 236
a) Die Rechtsstellung der Schiedskommission 236
b) Rein administrative Funktion der Schiedskommission 237
c) Zulässigkeit der Ad-hoc-Schiedsgerichtsbarkeit 238
3. Der Chinesische Schiedsverband 239
IV. Kostenregelungen 240
1. Verfahrenskosten 240
2. Kostenentscheidung 241
V. Gerichtliches Verfahren 241
1. Zuständigkeit 241
2. Verfahren 242
3. Rechtsmittel 243

Zusammenfassung und Ausblick 245

Literaturverzeichnis 249

Anhang 1: Die weltweiten Schiedsrechtsreformen seit 1985 265

Anhang 2: Vergleich der Vorschriften mit gleichem Regelungsgegenstand zwischen dem ModG und dem Zehnten Buch der ZPO 271

Anhang 3: Die Schiedskommissionen in Festland-China 274

Anhang 4: Justizielle Auslegungen und gerichtliche Dokumente des OVG über Schiedsgerichtsbarkeit 285

Anhang 5: Kostentabelle für die Verfahrensannahme durch die neu errichteten Schiedskommissionen 288